

2. Erfahrungsbericht Stand 19.02.07



Fahrrad: Velotraum cross 7005EX
Kaufdatum: 04.05.2006

Km- Stand **10177 km**

Einsatzspektrum: Straße, Feld- und Waldwege

Die Komponenten und meine Erfahrungen

Rahmen: **cross 7005EX, Größe M, schwarz**

Keine Auffälligkeiten. Die im Velotraum-Forum von Rainer Sturm empfohlene colorierte Auto-Politur habe ich noch nicht ausprobiert. Das werde ich beim Frühjahrsputz nachholen. Mittlerweile habe ich allerdings auch mit Fahrrad-Spraywachs, das ich nach dem Aufsprühen nur trocknen ließ und nicht polierte, sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Farbe wirkt dann zwar matter, der Schmutz lässt sich jedoch mit einem weichen Wasserstrahl problemlos entfernen.

Gabel: cross Al 750, 300 mm

Weiterhin keine Auffälligkeiten.

Laufräder:

Felge:	Exal SP19 Ceramic, 32-Loch,
Speichen:	DT Swiss, Competition
Nabe VR:	DT-swiss Onyx light
Nabe HR:	Rohloff Speedhub 500/14 CC
Ritzel:	Rohloff, 16 Zähne, Stahl
Mantel:	Schwalbe Marathon Plus

VR: Weiterhin keine Auffälligkeiten, absolut sauberer Rundlauf

HR: Weiterhin keine Auffälligkeiten, absolut sauberer Rundlauf
Der minimale Abplatzer an der Ceramic-Felge, rechte Seite, direkt am Felgenstoß hat sich nicht verändert.

Rohloff-Nabe:

1. Ölwechsel bei 6190 km.

Der Ölwechsel kann problemlos selbst durchgeführt werden.
Das Öl (Mischung aus Getriebe- und Spülöl) zeigte, so weit ich das beurteilen kann, keine Auffälligkeiten.

An der Nabe selbst kann ich äußerlich keine Auffälligkeiten oder Undichtheiten erkennen.

Die Geräusche in den Gängen 1-7 sind nach wie vor da.
Vor allem der 7. Gang ist zu hören und zu spüren. Das Geräuschniveau hat sich jedoch deutlich auf ein, wie ich meine, nicht weiter störendes Maß reduziert. Bei Dunkelheit finde ich die „Orientierungshilfe“, in welchem Gangbereich ich mich gerade befinde, äußerst hilfreich.

Gänge 8-14 sind weiterhin unauffällig.

Alle Gänge lassen sich problemlos und komfortabel schalten.

Die Übersetzungen des 1. bis 5. Ganges benutze ich so gut wie nie, 6 bis 14 sind gleichmäßig im Einsatz.

Ritzel: keine Auffälligkeiten, kaum Verschleiß erkennbar

Mantel: Bisher lediglich ein Plattfuß am Hinterreifen, verursacht durch eine dicke, ca. 1x2 cm große Scherbe, ein Stück eines Flaschenbodens. Da war selbst der „unplattbare“ Marathon Plus chancenlos. Wenn ich allerdings bedenke, wie viele Steine, Dorne und Metallstückchen ich bereits aus den Laufflächen entfernt habe bin ich nach wie vor von diesem „pannensicheren“ Reifen überzeugt.

Ebenfalls überzeugt bin ich von der Laufleistung des Marathon Plus. Beim witterungsbedingten Wechsel auf Spikes-Reifen bei Kilometerstand 9240 war das Profil vorne noch gut und hinten akzeptabel.

Kurbelgarnitur: Sugino RD2 mit Kettenblatt 46 Zähne

Übersetzung, Spreizung und Ganganzahl völlig ausreichend und für meine Einsatzzwecke optimal.

Das Kettenblatt zeigt Verschleißspuren. Den leichten Grat an den Zahnflanken habe ich beim Kettenwechsel vorsichtig mit einer Feile entfernt.

Excenter: AlCuMgPI

Super einfaches Nachspannen der Kette möglich.

Optimierungswunsch: Abdeckung der Schrauben zum Schutz vor Verschmutzung (ich habe sie mit Isolierband abgeklebt).

Mit dem Nachspannen sollte man nicht zu lange warten, sonst besteht die Gefahr, dass die Kette abspringt (ist mir bisher zweimal passiert).

Kette: Rohloff SLT 99, 9-fach

1. Kettenwechsel bei 8443 km, da gemäß Rohloff-Caliber (0,075 mm-Seite) die Verschleißgrenze erreicht war. Mit der 0,1 mm-Seite war die Grenze noch nicht erreicht. Allerdings hat die Kette zunehmend Geräusche gemacht und ich hatte „Angst“ um das Kettenblatt.

Die neue Kette musste bereits nach ca. 150 km deutlich nachgespannt werden.

Schaltung: Rohloff Speedhub 500/14 CC mit Drehschaltgriff

Vom Schaltkomfort bin ich nach wie vor überzeugt! Es macht Spaß, in jeder Situation in jeden erforderlichen Gang zu schalten, auch im Stand.

Schaltkraft: keine Auffälligkeiten. Eine Veränderung der Schaltkraft gegenüber dem Neuzustand kann ich noch immer nicht feststellen (vielleicht geht das auch so schleichend, dass ich es nicht merke?!)

Drehschaltgriff: gute Ergonomie. Auch mit Winterhandschuhen gut schaltbar. Die Zahlen der Ganganzeige sollten farblich abgesetzt sein, sie sind sehr schlecht bis gar nicht erkennbar (ich schalte nach Gefühl und Gehör).

Bremsanlage: Magura HS33_06 (Belag: grün)

Bremswirkung trocken sehr gut, Bremswirkung nass miserabel !!!

Verschleiß: sehr gering. Ich fahre immer noch die ersten Beläge, obwohl die Feldwege seit Wochen eher Ackerfurchen gleichen und der Verschleiß erfahrungsgemäß bei solchem Wetter exponential ansteigt.

Ich habe noch nicht auf die (von Magura in Verbindung mit Ceramic-Felgen empfohlenen) grauen Beläge umgestellt, daher kann ich noch nichts über die hoffentlich verbesserte Bremswirkung bei Nässe berichten.

Beim ersten Nassschnee-Einsatz in diesem Jahr war die Bremse absolut wirkungslos. Ich bin dann sicherheitshalber auf mein Fully mit Scheibenbremse umgestiegen.

Bremshebel: Ergonomie links sehr gut, rechts schlechter, bedingt durch die unterschiedliche Position, die sich zwangsweise durch den Schaltdrehgriff ergibt. Nachstellen der Bremse sehr gut und fein dosierbar.

Lenker und Vorbau: **Ritchey Comp 5D, Logic MTN 6°, Spacer 50 mm, Lenkerhörnchen Richey WCS, Lenkergriff Ergon, MP-1 Men**

Die (etwas aufrechtere) Sitzposition kommt mir weiterhin sehr entgegen.

Gepäckträger: **Tubus Cargo_04, schwarz**

Das Verbindungsrohr vom Träger zum Rahmen verfärbt sich eigenartig (Kupferfarbe ?). Werde ich weiter beobachten!

Verlegung der Brems- und Schaltkabel

Der von mir zur Vorbeugung von Scheuerstellen am Rahmen durch Anliegen und Reiben der Kabel angebrachte Scheuerschutz hat sich bewährt.

Die am Oberrohr verlaufenden Hüllen von Schaltung und Hinterrad-Bremse schlagen auf Schlechtweg am Rahmen an. Das Geräusch stört mich, ich suche noch nach einer optisch vertretbaren Abhilfe.

Schutzbleche: **SKS V-26 Zoll, schwarz**

Die Schrauben zur Befestigung der Schutzbleche müssen öfters überprüft und nachgezogen werden. Am hinteren Schutzblech habe ich vor kurzem die untere Schraube (Schutzblech an Rahmen) verloren. Die neu eingesetzte Schraube habe ich mit Loctite gesichert. Selbstsichernde Schrauben und Muttern wären hier angebracht (wer hat schon immer eine passende Edelstahlschraube im Gepäck!?)

Gesamteindruck und Fazit nach über 10.000 km

Am Fazit nach 5.000 km hat sich nicht viel geändert. Das Rad erfüllt weiterhin meine Anforderungen und Erwartungen vollkommen. Jeder Kilometer macht Spaß. An der Sitzposition werde ich nichts verändern, das passt nach wie vor! Die Ergon-Lenkergriffe sind genial.

Eine Federung vermisste ich nicht....im Gegenteil!

Die Rohloff-Nabe begeistert auch nach 10.000 km. Der bisherige „Wintereinsatz“ (wenn man das überhaupt so nennen kann) war für Nabe und Antrieb problemlos. Auch bei -8°C keine Auffälligkeiten beim Schalten. Kosten und/oder Gewicht hin

oder her: Für einen Jeden-Tag-Fahrer besticht die Nabe durch Wartungsarmut und Schaltkomfort. Hoffentlich bleibt es so !!!

Den Verschleiß der Komponenten, v. a. Kette, Ritzel und Kettenblatt sowie die Dichtigkeit der Nabe werde ich weiterhin genau beobachten und dokumentieren.

Was die Bremsentauglichkeit bei Nässe betrifft bin ich weiterhin enttäuscht. Ich glaube, daran ändert auch die Farbe des Bremsbelages nichts. Das liegt wohl eher an der Kombination mit der Ceramic-Felge.

Wäre vielleicht doch eine Scheibenbremse angebracht gewesen?

Die Wartungskosten werden fein säuberlich dokumentiert und mit dem alten Rad verglichen. Zu gegebener Zeit werde ich diese an den Erfahrungsbericht anhängen.

Fortsetzung folgt...

Gruß
Thomas Fischer